

ÖAS

ausschreibung



ÖAS

Österreichische
Arbeitsgemeinschaft
für systemische Therapie
und systemische Studien

Eßlinggasse 17/2
1010 Wien • Tel. 01/212 41 35
e-mail: office@oeas.at • www.oeas.at

WAS WIR VERMITTELN WOLLEN

Schwerpunkt der Ausbildung ist die Vermittlung der gegenwärtig maßgeblichen systemischen Ansätze, die unserer psychotherapeutischen Arbeit zugrunde liegen.

Die vermittelten Konzepte integrieren die gesellschaftlichen Entwicklungen der postmodernen Gesellschaften, in denen sich schnell und permanent Vorstellungen über menschliche Lebensformen und die Gestaltung sozialer Beziehungen (familiäre Lebensformen, Partnerschaften, größere soziale Gemeinschaften und Kulturen, gewohnte Arbeitsformen etc.) verändern und durch kulturelle Vielfalt, Selbstverantwortung, multikulturelle Begegnungen und auch konflikthafte Entwicklungen gekennzeichnet sind.

Damit eng verbunden sind Grundhaltungen, die eigenverantwortlich definierte Lebensentwürfe, Werte, Wünsche und Sehnsüchte von Menschen jenseits normativen Experten-Wissens in den Vordergrund der psychotherapeutischen Zusammenarbeit stellen.

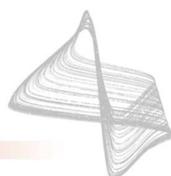
Im Feld systemischer Psychotherapie sind das:

- der lösungs- ziel- und ressourcenorientierte Ansatz (Steve de Shazer, Insoo Kim Berg, J. Walter u.a.)
- der narrative Ansatz (Michael White, David Epston u. a.)
- der kompetenzfokussierende hypnosystemische Ansatz (Milton Erickson, Gunther Schmidt)
- der körperorientierte systemische Ansatz (Maya Storch, Devi Rada Rageth u.a)

Die Gemeinsamkeit dieser Ansätze besteht

- in ihrer Orientierung an der Entwicklung gleichberechtigter Kooperationsformen Psychotherapeut:in und Klient:innen
- in der Nutzung jener Kompetenzen von Klient:innen, die außerhalb von problematischen Lebenserfahrungen und Lebensbeschreibungen („Problemgeschichten“) stehen
- in der Fokussierung auf Kompetenzen und Ressourcen, die als lebensgeschichtliche Lösungsversuche entstanden sind
- in ihrer Verbindung mit dem Gedankengut des "sozialen Konstruktivismus" – einer erkenntnistheoretischen Position, die davon ausgeht, dass sich Lebenswirklichkeiten in sozialen Bezügen und im Kontext von kulturellen und historischen Gegebenheiten herausbilden
- in ihren Bezügen zu aktuellen Erkenntnissen der modernen Neurobiologie

Allgemeines Ausbildungsziel ist der **Erwerb von kommunikativ-therapeutischen Fähigkeiten, Haltungen und Kompetenzen**, in deren Rahmen psychotherapeutische Beziehungen so gestaltet werden können, dass Menschen in ihren problematischen und leidvollen Erlebensbereichen ernst genommen und durch die Fokussierung auf Kompetenzen und Ressourcen wieder für deren verantwortliche Gestaltung von Lebensbereichen gestärkt werden.



INHALTLICHER AUFBAU DES CURRICULUMS

1. Ausbildungsjahr: Grundlagen systemisch-konstruktivistischer Therapie

- Einführung in die Grundlagen der systemischen Therapie
- Geschichte der Familientherapie und theoretische Grundlagen der systemischen Therapie
- Psychotherapieforschung - Wirkfaktoren systemischer Therapie
- Lösungsfokussierte systemische Therapie
- Ziel-, Ressourcen- und Kompetenzorientierung und grundlegende Interventionen
- Kommunikative Gestaltung therapeutischer Interventionen
- Körperorientierte systemische Zugänge
- Beziehungsaufbau in der psychotherapeutischen Arbeit

2. Ausbildungsjahr: Systemische Psychotherapie, deren Weiterentwicklungen und Bezüge zur eigenen Lebensgeschichte

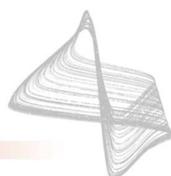
- Familiengeschichten und Lebenswelten
- Narrative Therapie
- Hypnosystemische Therapie
- Therapeutische Arbeit mit dem reflektierenden Team
- Genderrelevante Aspekte in der Psychotherapie
- Systemische Psychotherapie mit Kindern und Jugendlichen
- Psychotherapeutisches Arbeiten unter Einbeziehung systemischer Diagnostik und systemischer Forschung

3. Ausbildungsjahr: Systemische Therapie in unterschiedlichen "Settings" und Kontexten

- Einzeltherapie
- Paartherapie
- Familientherapie – Mehrpersonensetting
- Klientensysteme/Helfersysteme
- Systemische Therapie im stationären Kontext
- Interkulturelle Aspekte der Psychotherapie

4. Ausbildungsjahr: Spezifische Problemstellungen

- Psychosomatik, Essstörungen
- Sucht und Abhängigkeitserkrankungen
- Systemische Therapie bei psychiatrischen Erkrankungen
- Systemische Therapie bei Depression
- Systemische Zugänge bei Missbrauch und Gewalterfahrungen
- Hypnosystemische Grundlagen der Traumatherapie
- Verlust, Tod, Trauer - schwere chronische Erkrankungen



ORGANISATORISCHER AUFBAU DES CURRICULUMS

Der Ausbildungskurs findet in Innsbruck und Umgebung statt. Andere Bestandteile der Ausbildung (z.B. Supervisionsgruppen, Selbsterfahrung) können auch in den jeweiligen Regionen angeboten werden.

Gesamtcurriculum

Insgesamt 4-5 Jahre, (2023 – 2028) in vier ca. einjährigen Abschnitten

Gruppengröße maximal 16 Teilnehmer:innen

Beinhaltet sind:

- 1. Zwanzig Wochenendworkshops** (jeweils Freitag und Samstag) geleitet von Lehrtherapeut:innen der ÖAS. Dies entspricht 5 Workshops pro Ausbildungsjahr.
- 2. Drei eintägige Praxissupervisionstage**
- 3. Sechzehn methoden- und themenspezifische Vertiefungs- und Gruppenselbsterfahrungstage (GSE)**
4-5 Tage pro Ausbildungsjahr - 16 Seminartage insgesamt.
In dieser eintägigen Veranstaltung steht die methodische Vertiefung und reflexive Vertiefung der vermittelten Inhalte auf dem Hintergrund der persönlichen Erfahrung im Vordergrund.
- 4. Zwei dreitägige Intensivseminare** mit internationalen systemischen Lehrtherapeut:innen

Ausbildungserfordernisse außerhalb der angebotenen Workshops im Curriculum

5. Selbsterfahrung in der Kleingruppe

Die persönlichen Geschichten und die Lebenssituation der Teilnehmer:innen werden vor dem Hintergrund bestimmter, für psychotherapeutisches Arbeiten relevanter Themen reflektiert.

Gesamtstundenausmaß: 45 Stunden, geleitet von Lehrtherapeut:innen der ÖAS.

6. Einzelselbsterfahrung

Mindestens 80 Stunden im Laufe der Ausbildung bei dazu von der ÖAS beauftragten systemischen Lehrtherapeut:innen.

7. Supervision der psychotherapeutischen Tätigkeit

Insgesamt 220 Stunden, erfolgt in regionalen Gruppen, verteilt auf 3 Jahre mit ca. 5 Teilnehmer:innen pro Gruppe.

Live-Supervision und die Teilnahme an reflektierenden Teams sind dabei ein wesentlicher Bestandteil. Ein Drittel der Lehrsupervision kann auch online stattfinden.



8. Psychotherapeutische Tätigkeit unter Supervision

600 Stunden müssen dokumentiert werden.

9. Praktikum, Praktikumssupervision

550 Stunden Tätigkeit in einer Einrichtung des Gesundheits- und Sozialwesens, 150 Stunden davon im klinischen Kontext. Die Supervision dieser Tätigkeit ist im Kurs integriert.

Die Supervision des Praktikums wird an drei Wochentagen im Lauf der ersten zwei Ausbildungsjahre im Ausmaß von 30 Stunden an Wochentagen von ÖAS-Lehrtherapeut:innen durchgeführt.

Innsbruck 13 Termine:

WS 1	05./06.04.2024	Einführung
GSE 1	06.05.24	
GSE 1	07.05.2024	
WS 2	31.05./01.06.2024	Geschichte
GSE 2	18.06.2024	
WS 3	6. / 7. 9. 2024	Wirkfaktoren
GSE 3	24.10.24	
GSE 3	25. 10. 2024	
WS 4	22. / 23. 11. 2024	Lösungsorientierung
GSE 4	10.12.2025	



WER WIR SIND UND WIE WIR DIE INHALTE VERMITTELN

Die Lehrtherapeut:innen werden ihre Erfahrungen und ihr Wissen dazu nutzen, um ein Lernklima zu fördern, in dem eine respektvolle Reflexion des persönlichen Erlebens und eine Berücksichtigung der individuellen Lernbedürfnisse der Auszubildenden möglich werden. Bei der Vermittlung der therapeutischen Praktiken setzen wir eine Vielzahl von didaktischen Methoden ein, um auf unterschiedlichen Ebenen die Lerninhalte erfahrbar zu machen und die Herausbildung individueller psychotherapeutischer Stile zu fördern.

Unser Lehrtherapeut:innen – Team



CURRICULUMSLEITUNG

Mag.ª Doris Psenner (curriculum sleitung.tirol@oeas.at)
Tel.: 0650 2671973

Psychotherapeutin (Systemische Familientherapie, Klinische Hypnose nach Milton Erickson), Erziehungswissenschaftlerin, Supervisorin, Coach, Organisationsberatung (Familienunternehmen).

Arbeitsfelder: Psychotherapeutin in eigener Praxis, Lehrbeauftragte der Uni Innsbruck, der SFU und diverser Einrichtungen, Psychotherapeutin im Kinderschutzzentrum Liezen/Steiermark, Mitarbeiterin im Kriseninterventions-Team des Roten Kreuzes Innsbruck.



Dr. Reinhold Bartl (reinhold.bartl@oeas.at)

Klinischer Psychologe und Psychotherapeut (Systemische Familientherapie), Leiter des Milton Erickson Instituts für klinische Hypnose, Innsbruck.

Arbeitsschwerpunkte: Psychosomatik, Sucht und Angststörungen

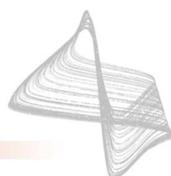
Langjährige Erfahrung in der stationären und ambulanten Psychiatrie, Supervision, Teambesprechung und Coaching im Profit- und Non-Profit Bereich



Mag.ª Heidi Dejakum (heidi.dejakum@oeas.at)

Diplomsozialarbeiterin, AHS-Lehrerin, Psychotherapeutin, Supervisorin. Langjährige Arbeit in der ambulanten Betreuung von Menschen mit psychischen Erkrankungen, Erziehungsberatung, AIDS-Hilfe. Seit 2008 in freier Praxis.

Arbeitsschwerpunkte sind Ängste, psychosomatische Störungen, Probleme in familiären Kontexten. Co-Leitung des Milton Erickson Institut Innsbruck.





Ingrid Egger, MSc (ingrid.egger@oeas.at)

Soz.med. DGKS, Psychotherapeutin SF, Fachtherapeutin f. Pferdegestützte Psychotherapie IPTH, Supervisorin, SKJ – PTH, PTH f. spezielle Psychotraumatologie DeGPT

Langjährige Erfahrungen in der psychotherapeutischen Arbeit mit traumatisierten Menschen mit und ohne Migrationshintergrund. Therapeutische Arbeit mit Kindern,

Jugendlichen, Familien und Paaren, Supervisorin in freier Praxis

Arbeitsschwerpunkte: Traumatherapie, Interkulturelle Psychotherapie, Körperfokussierte Systemische Therapie. Pferdegestützte Psychotherapie



Mag. Dr. Klemens Meister (klemens.meister@oeas.at)

Psychotherapeut (Systemische Familientherapie), Klinischer- und Gesundheitspsychologe, Kinder-, Jugend- und Familienpsychologe, Lehrtätigkeit an der Karl-Franzens-Universität Graz.

Langjährige Erfahrung in der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und deren Familien an der Kinder- und Jugendpsychiatrie. Arbeit in der Akutpsychiatrie, Neurologie und extramuralen Versorgung von Menschen mit psychischen Erkrankungen.

Arbeitsschwerpunkte: Familientherapie, Kinder und Jugendliche mit psychischen Erkrankungen.



Mag.^a Elisabeth Ritter-Venier (elisabeth.ritter-venier@oeas.at)

Klinische und Gesundheitspsychologin, Psychotherapeutin (Systemische Familientherapie)

Erfahrung in der stationären psychiatrischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen Seit 2002 im stationären Setting im Bereich Kinderpsychosomatik und Kindertherapie in der Kinderklinik Salzburg tätig

Hypno- und kurzzeittherapeutische Konzepte für die Arbeit mit Säuglingen, Kindern und Jugendlichen (MAGA Wien)



Dr. Gerhard Walter (gerhard.walter@oeas.at)

Klinischer Psychologe und Psychotherapeut

Langjährige Erfahrung in der stationären und ambulanten psychiatrischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Therapeutische und supervisorische Arbeit in freier Praxis.

Arbeitsschwerpunkte: Paartherapie, Familien mit chronisch erkrankten

Mitgliedern und Migrantenfamilien, Supervision im pädagogischen Bereich sowie

im klinisch- stationären Bereich





Mag.ª Gertraud Wiener-Schneider (gertraud.wiener-schneider@oeas.at)

Klinische Psychologin und Gesundheitspsychologin, Psychotherapeutin (Systemische Familientherapie), Diplomierte Kinderkranken- und Säuglingsschwester, Lehrtherapeutin der ÖAS.

Während des Psychologiestudiums berufstätig als Kinder- und Säuglingsschwester auf der Psychosomatik im Kinderspital Salzburg in der Funktion der Teamsprecherin, Honorarpsychologin in einem Kinder- und Jugendwohnheim in OÖ, langjährige aufsuchende Tätigkeit bei der Therapeutisch Ambulanten Familienbetreuung

Lehrtherapeutin in Ausbildung:



Mag.ª Petra Laimer-Schroll

Psychotherapeutin (Systemische Familientherapie), Erziehungswissenschaftlerin, Diplom-Sozialarbeiterin

Zusatzausbildungen: Zertifizierung Psychotherapie mit Säuglingen, Kindern und Jugendlichen, Klinische Hypnose nach M. Erickson, Traumatherapie (EMDR, Brainspotting), Resource Therapy Trainerin.

Langjährige Berufserfahrung an der Univ. Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie Salzburg, Psychotherapeutin und Supervisorin in eigener Praxis.
Arbeitsschwerpunkte: Trauma, Ängste, Psychosomatik, alle Altersgruppen.

Gastreferent:innen

Neben dem Stammteam der ÖAS Lehrtherapeut:innen der Bundesländer, werden für verschiedene Spezialthemen weitere Lehrtherapeut:innen der ÖAS oder besonders qualifizierte Kolleg:innen einladen.

Ein wichtiger Bestandteil des Fachspezifikums ist die seit 1985 bestehende professionelle Zusammenarbeit mit international maßgeblichen Lehrtherapeut:innen im Feld der systemischen Therapie, wie z.B.:

Ben Furmann – Helsinki

Tom Levold – Köln

Tom Hegemann – München

Bernhard Trenkle – Rottweil

Stefan Hammel – Kaiserslautern

Gisela Perren-Klingler - Schweiz

David Epston - Auckland

Jill Freedman – Chicago

Carmen Beilfuß –Magdeburg

Kurt Ludewig – Hamburg

Luise Reddemann – Hannover

Agnes Kaiser Rekkas – München

Marie-Nathalie Beaudoin - Kalifornien

Karl Tomm - Kanada

Auch im **Fachspezifikum 2024 – 2029** werden zwei dreitägige Intensivseminare von internationalen **Gastlehrtherapeut:innen** geleitet werden.

Die Bereiche Einzelselbsterfahrung und Selbsterfahrung in der Kleingruppe übernehmen weitere Lehrtherapeut:innen und Lehrbeauftragte.



WIE WIR VERMITTELN

In unserem Curriculum werden die Teilnehmer:innen von Beginn an ermutigt, Erfahrungen und Inhalte des Curriculums in ihre persönlichen Lebensbezüge sowie in die konkrete therapeutische Arbeit einfließen zu lassen.

Wichtig ist für uns besonders eine kompetenzorientierte Reflexion der Lebenserfahrungen der Psychotherapeut:innen (insbesondere in den Selbsterfahrungsveranstaltungen) im Hinblick auf die möglichst hilfreiche Gestaltung förderlicher Beziehungen zwischen Therapeut*innen und Klient:innen.

Die Lehrtherapeut:innen bieten Erfahrung und Wissen an, um in der Ausbildungsgruppe ein Lernklima zu fördern, in dem eine respektvolle Reflexion des persönlichen Erlebens unter Berücksichtigung der individuellen Lernbedürfnisse und Lebensgeschichten der Auszubildenden möglich wird.

Bei der Vermittlung der psychotherapeutischen Praktiken nutzen wir eine Vielzahl von didaktischen Methoden, um auf unterschiedlichen Ebenen die Lerninhalte erfahrbar zu machen und die Herausbildung individueller psychotherapeutischer Stile zu fördern.

Um diese Ziele optimal zu unterstützen, hat sich ein den einzelnen Workshops ein praxisorientiertere Mischung aus theoretischen Inputs, konzeptgeleiteten Übungen, Simulationen therapeutischer Situationen sowie vertiefenden Diskussionen und Reflexionen der Inhalte sehr bewährt.

Ergänzend zu den einzelnen Workshops sind verbindliche Peer-Gruppenarbeit und Literaturstudium weitere Bestandteile der Ausbildung.

BEWERBUNG

ÖAS - Österreichische Arbeitsgemeinschaft für systemische Therapie und systemische Studien

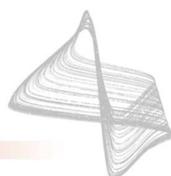
e-mail: office@oeas.at

Eßlinggasse 17/2, 1010 Wien - Tel. 01/212 41 35 - <http://www.oeas.at>

Die Bewerbung für das Fachspezifikum soll beinhalten:

- **Beschreibung Ihrer Motivation** für diese Ausbildung
- **Foto und Lebenslauf hinsichtlich Ihrer Ausbildungs- und Berufslaufbahn**
- **Relevante Zeugnisse**

Nach Eingang Ihrer Anmeldung und Überprüfung der formalen Voraussetzungen, wird die Lehrgangsführung mit Ihnen in Kontakt treten und Sie zu einem persönlichen Kennenlerngespräch einladen.



KOSTEN DER EINZELNEN AUSBILDUNGSBESTANDTEILE

Innsbruck Curriculum 13

In der Kalkulation der Gesamtkosten für den Kurs sind enthalten: Honorare der Lehrtherapeut:innen, Honorare und Spesen der internationalen Gastlehrtherapeut:innen, regionale Verwaltung und Organisation.

Kurskosten insgesamt

Insgesamt 20 Workshops und 2 dreitägige Intensivseminare
zahlbar jährlich im Voraus € 13.920,-
€ 3.480,-

Praktikumssupervision inklusive Statusvorbereitung und -qualifikation

3 Einzeltage in kleinen Gruppen € 1.600,-

ÖAS - Mitgliedsbeitrag, jährlich ab 01.01.2024 € 80,- € 400,-

AufnahmeprocEDURE – Gesamtkosten € 190,-

Methoden- und themenspezifische Selbsterfahrung in der Kleingruppe

für die angebotenen 16 Tage € 2.800,-
zahlbar jährlich im Voraus für jeweils 4 Tage € 700,-

Selbsterfahrung in der Kleingruppe

45 Stunden, frei zu wählen unter Systemischen Lehrtherapeut:innen ca. € 800,-

Supervision der therapeutischen Praxis

In der Regel beginnt die Supervision mit dem 3. Ausbildungsjahr.
€ 35,- pro Stunde, das sind insgesamt 220 Stunden im Laufe der Ausbildung € 7.700,-

Einzelselbsterfahrung

Die Kosten richten sich nach den Honorartarifen der jeweiligen Lehrtherapeut:innen
(Richtwert € 85,- insgesamt 80 Einheiten) ca. € 6.800,-

Ausbildungsabschluss

Betreuung der Abschlussarbeit und Abschlussgespräch € 500,-

Gesamtkosten **ca. € 34.710,-**

Stand Juli 2023

